

Vertreter der Bürgerinitiativen und Vereine  
von Alt-Treptow, Plänterwald und Baumschulenweg

Offener Brief an den Bezirksbürgermeister  
von Treptow-Köpenick von Berlin, Herrn Oliver Igel

**Lollapalooza ja, aber nicht im Treptower Park oder in anderen  
Gartendenkmälern in Berlin**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Oliver Igel,

Berlin, den 23. Februar 2016

aus der Presse haben wir erfahren, dass am 10. und 11. September 2016 eine große Rock-Veranstaltung mit erwarteten 45000 Teilnehmern, das LOLLAPALOOZA- Festival, im gesamten Treptower Park mit Zustimmung durch die Landes- und Bezirkspolitik stattfinden soll. Auch wenn ein Vertrag noch nicht unterschrieben ist, wie mittlerweile verlautet, erfolgte alles bisher ohne Rücksprache mit Bürgern, Umweltverbänden und besonders ohne Einbeziehung der betroffenen Anwohner.

Wir sind besorgt um das Gartendenkmal „Treptower Park“, das gerade für 13 Millionen Euro Steuergelder an vielen Stellen denkmalgerecht saniert wurde und für eine solche Veranstaltung völlig ungeeignet ist. Die in Kauf genommenen Schäden an Grünflächen, Pflanzen und Tierwelt eines der ältesten Parks Berlins werden Berlin nicht nur teuer zu stehen kommen, sondern auch die Hauptstadt als würdelos dastehen lassen. Man kann nicht Bewahrenswertes für ein kurzfristiges Vergnügen gefährden.

Gewiss benötigt eine Stadt wie Berlin entsprechende Plätze für größere Veranstaltungen. Dazu gibt es offensichtlich keine langfristige Überlegung. Die Berliner Grünanlagen sind in ihrer Funktion zu wichtig für die Existenz der Stadt - das sind keine Partyräume (auch der Schlesische Busch ist kein guter Platz für das sogenannte Berlin-Festival, auch wenn die Veranstalter Empfehlungsschreiben der Senatskanzlei in der Tasche tragen).

In der Innenstadt wurden alle großen Plätze inzwischen zugebaut. Tempelhof wurde durch den Protest gegen eine Bebauung möglich, steht nun aber in Frage. Bleibt eigentlich nur die Straße des 17. Juni, wo es geht. Und jeder weiß, dass man da Zäune setzen muss, um den Tiergarten zu schützen. Was jetzt in Treptow geplant wird, entspräche der Durchführung einer Love-Parade direkt zwischen den Bäumen im Tiergarten.

Dabei ist der Tiergarten kein Friedhof. Das eingezäunte Partygelände im Treptower Park dagegen umfasst das gesamte Gelände des Sowjetischen Ehrenmals in Treptow. Wir halten die Durchführung einer solchen Spaßveranstaltung in unmittelbarer Nähe von Tausenden Soldatengräbern für absolut geschmacklos.

Völlig unbeachtet bleibt, dass der 11. September Tag des offenen Denkmals ist, bei dem normalerweise auch das Sowjetische Ehrenmal einbezogen ist.

Die Bundesrepublik hat sich zu einer würdevollen Behandlung der sowjetischen Soldatengräber in Deutschland verpflichtet. Dazu sollten auch die Treptower Lokalpolitiker stehen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, kein Senatspolitiker hat das Recht über unsere Grünanlagen im Bezirk gegen den Willen Treptow-Köpenicks zu verfügen.

Wir fordern Sie auf, Ihre bisherige Haltung zu überdenken, den Treptower Park zu schützen, das Ehrenmal zu ehren und die Party an diesem Ort nicht zuzulassen.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Schubert u.  
Brigitte Topfstädt

Elsa Brandt  
persönlich

Klaus Mannewitz u.  
Dr. Manfred Mocker

Michael Schmitz

für die  
Bürgerinitiative  
Treptower Park

st. Vorsitzende vom  
Bürgerverein Baum-  
schulenweg e.V.

für Bürgerkomitee Plänterwald  
und für AG „Pro Plänterwald“

Vorsitzender von  
KungerKiezInitiative  
e.V.